

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

1. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre über die Offenbarung im Allgemeinen; Nachweis der Göttlichkeit der christlichen Offenbarung; die Lehre über die göttliche Institution, das Wesen, die Verfassung und den Zweck der katholischen Kirche; Darstellung der Lehre über Gottes Dasein, Wesen, Eigenschaften und über die allerheiligste Dreifaltigkeit. — Repetition einzelner Abschnitte aus der Glaubenslehre. — Aus der Moral die Lehre über die drei theologischen Tugenden und die Gottesverehrung. Nach Martin.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Geschichte der deutschen Litteratur seit Opitz. Lektüre von Schillers Tell und Göthes Egmont. Vorträge der Schüler über Gegenstände aus der neuern Litteratur und Geschichte. Korrektur der Aufsätze. — Aus der philosophischen Propädeutik die Hauptsätze der Logik nebst praktischen Uebungen im Definiren und Disputiren. Einige hodegetische Vorträge über akademisches Studium und Leben.

Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. Disput. I. III und Orator. — Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und kursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Aufsätze; Extemporalien; Memorir-Stil- und Sprechübungen. Behandlung einzelner Hauptpunkte aus der Grammatik. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Ausgewählte Oden aus Horaz lib. I und III. Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St.

Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. I. II und III, 1—40 zum Theil ins Lateinische übersetzt. Xenoph. Hell. I. III privatim gelesen und in der Klasse kursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik §. 148—151 und Wiederholung einzelner Hauptpunkte nach Buttmann. 1 St. — c) Homer. II. X—XIII statarisch und XIX—XXII kursorisch.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung des Wichtigsten aus der Syntax des Zeitworts

und des Fürworts, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen ins Französische. Uebung im Französischsprechen. Gelesen und erklärt: Horaze von Corneille. Alle 14 Tage ein Penum.

Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre; die Regeln über die Wortbildung und das Wichtigere aus der Syntax nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde Genesis X—XIII; XXXVII—XLVI; 1 reg. X—XIV; lib. iud. XIII—XVII und mehrere Psalmen. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters; dann Wiederholung der Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Von den kombinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben nach Heis. — b) Stereometrie. Aufgaben. Nach Boyman. Hr. Sommer.

9. Physik: 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Die Lehre vom Schalle und Lichte. Nach Koppe. Derselbe.

Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre über die göttliche Institution, das Wesen, die Verfassung und die Zwecke der katholischen Kirche; Darstellung der Lehre über Gottes Dasein, Wesen, Eigenschaften und über die allerheiligste Dreifaltigkeit. — Die Geschichte der katholischen Kirche bis zur Spaltung des 16. Jahrhunderts. Nach Martin.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Litteraturgeschichte bis zu den Meistersängern; Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre, dann Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone, Theil II, Periode 1—4, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und der Minnesänger. Ausserdem wurde gelesen Schillers Maria Stuart. — Uebungen der Schüler im freien Vortrage; Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tuscul. lib. I und Tacit. Agricola. Zwei Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und kursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Horaz Oden, lib. I und III mit Auswahl, Erklärung lateinisch. 2 St. — c) Korrektur der wöchentlichen Pensa und monatlichen Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe; Memorir-Stil- und Sprechübungen. Behandlung einzelner Hauptpunkte aus der Grammatik. 3 St.

Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. lib. I bis c. 90, zum Theile ins Lateinische übersetzt; Xenoph. Hell. I und II privatim gelesen und in der Klasse kursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik §. 137—147, nach Buttmann. 1 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. II. I—III, X, XIX, XXII, theils statarisch, theils kursorisch.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Zeitworts, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen ins Französische. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.
6. Hebräisch: mit Unterprima combinirt.
7. Geschichte und Geographie: mit Oberprima combinirt.
8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinszins- und Rentenrechnung. Exponentialgleichungen I. und II. Grades. Aufgaben nach Heis. — b) Trigonometrie. Aufgaben. Nach Boyman. Hr. Sommer.
9. Physik: 2 St. mit Oberprima combinirt.

Obersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religion: 2 St. Die Lehre von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt; von dem Urstande, dem Sündenfalle, der Erbsünde und der Erlösung. — Aus der Sittenlehre die Pflichten des Christen gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Nach Martin. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.
2. Deutsch: 2 St. Uebersicht der Litteraturgeschichte von Haller bis Lessing, angeknüpft an die Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke in Bone's deutschem Lesebuche, Theil II. Uebung der Schüler in freien Vorträgen, Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.
3. Latein: 10 St. a) Livius lib. II, 1—50, Cic. pro lege Manilia und Sall. Jug. 1—80. Privat-Lektüre: Livius II, 50 bis zu Ende und Cic. pro Murena. 3 St. — b) Die Syntax nach Meiring's grösserer Grammatik; mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Süpffe; Pensa, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze. 5 St. Der Ordinarius.
- c) Virg. Aen. lib. III, IV, V. 2 St. Derselbe.
4. Griechisch: 6 St. a) Xenophon's Memorabilien lib. I, im Sommersemester Herodot lib. I, mit Auswahl. Uebersetzung lateinisch. 2 St. — b) Die Syntax nach Buttman §. 134—143. Pensa und Extemporalien. 2 St. Der Direktor.
- c) Hom. Odyss. l. XIII—XX, theils statarisch, theils kursorisch. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.
5. Französisch: 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik §. 70—92. Mündliche Uebersetzungen ins Französische. Lektüre: Télémaque von Fénelon; Einzelnes memorirt. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.
6. Hebräisch: 2 St. Die Elementar- und Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde Genesis I—IX; I reg. X und XXI. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.
7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.
8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Die Lehre von den Logarithmen. Die Gleichun-

gen des I. und II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben nach Heis. Geometrie: Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Aufgaben. Nach Boyman. Hr. Sommer.

9. Physik: 1 St. Von den mechanischen Erscheinungen der luftförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe. Derselbe.

Untersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff und Eintheilung der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der vorehrstlichen Offenbarung. — Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der Bücher des Alten und Neuen Testaments; die Lehre über die Tradition. — Der Zweite Theil der Sittenlehre. Nach Martin.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche, Theil II. Uebungen im Deklamiren und Disponiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz. Hr. Petit.

3. Latein: 10 St. a) Sall. Cat. im Wintersemester (privatim Caesar); Cic. in Cat. or. I und II, Cic. Laelius im Sommersemester (privatim Caesar); Grammatik nach Meiring; Wiederholung der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre. 4 St. — b) Korrektur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, Extemporalien, Memorirübungen. 4 St.

Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. I. V und VI von v. 1—295. 2 St. Hr. Petit.

4. Griechisch: 6 St. a) Xen. Anab. I. III, 1 und 2 im Wintersemester; Herod. I. III mit Auswahl im Sommersemester. 2 St. — b) Grammatik nach Buttman: Wiederholung der Formenlehre; Einiges aus der Syntax, in Verbindung mit mündlichen Uebersetzungen aus Rost's Uebungsbuche; alle 14 Tage ein Pensum und abwechselnd ein Extemporale. 2 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. Od. I. IX; I—IV. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen und die Syntax bis zum Adjectiv, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Lektüre aus der Chrestomathie von Baumgarten. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker; dann ausführlicher die Geschichte der Griechen, nach Pütz.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln. Die Gleichung des I. Grades mit einer oder mehreren unbekanntem Grössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Die Kreislehre. Nach Boyman. Hr. Sommer.

8. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie. Nach Koppe. Derselbe.

Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Thürlings.

1. Religion: 2 St. Die Erkenntnisquellen des Christenthums; die Lehre vom Glauben, von Gott dem Einen und Dreipersönlichen; von Gott dem Schöpfer, Erlöser und Heiliger, nach dem Leitfaden von Dubelman. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Bone, mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

3. Latein: 10 St. a) Die Syntax vollständig, nach Meiring; mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Spiess; Memoriren einzelner Sätze und grösserer Abschnitte; wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. 5 St. — b) Caesar bell. gall. lib. IV, V und VI. 3 St. — c) Ovid. Metam. sel. mit Anknüpfung des Nothwendigen aus Prosodie und Metrik. 90 Verse wurden memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Wiederholung des Quartapensums. Hierauf die Verba auf μ und die unregelmässigen Verba nach Buttman, in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und mündlichen Uebersetzungen aus Jacobs. Hr. Petit.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der Formlehre des Fürwortes und des regelmässigen Zeitwortes, dann die unregelmässigen Zeitwörter und das Nöthigste aus der Syntax, nach Knebel. Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische. Memoriren von Vokabeln und Redensarten. Alle 14 Tage 1 Pensum. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

6. Geschichte: 3 St. Die Geschichte der Deutschen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

7. Mathematik: 3 St. Wiederholung der 4 Species mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen; die Decimalbrüche; das numerische Ausziehen der Quadratwurzel; die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis. Die Lehre von der Linie, den Winkeln, den Parallelen, dem Dreiecke und dem Vierecke, nach Boyman. Der Ordinarius.

8. Naturlehre: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religion: 2 St. a) Die Lehre über die Sünde, die Tugend und die christliche Vollkommenheit; ausführliche Erklärung der heil. zehn Gebote und der fünf Gebote der Kirche, nach dem Leitfaden von Dubelman. — b) Darstellung des Lebens Jesu, nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche, I. Theil. Memorir- und Deklamirübungen. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der unregelmässigen Verba; Syntax der Casus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornel. Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus und Conon. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Ausgewählte Fabeln aus Phädrus. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Buttmann. Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Rost und Jacobs. Wöchentlich eine Arbeit. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Uebung im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen von 1—123 aus Ahn's praktischem Lehrgange, I. Cursus, 1. Abschnitt. Die regelmässige Formenlehre, nach Knebel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie, nach Pütz. Hr. Dr. Lange.

7. Mathematik: 3 St. Uebungen im gemeinen Rechnen. a) Algebra: die vier Grundrechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrische Anschauungslehre nach Boyman. Hr. Sommer.

Quinta und Sexta.

Ordinarius: Herr Petit.

1. Religion: 2 St. a) Erklärung der fünf letzten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von den heil. Sakramenten im Allgemeinen und Besonderen, nach dem Diözesankatechismus. — b) Die Geschichte des israelitischen Volkes von den Königen bis auf Christus, nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. Hr. Dr. Lange.

3. Latein: 10 St. a) Quinta und Sexta combinirt. Repetitionen aus der Grammatik, nach Meiring, verbunden mit Memorirübungen. 4 St. Der Ordinarius.

b) Quinta: Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichtern syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Quinta von Spiess. Wöchentlich 2 Pensa. 6 St. Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.

c) Sexta: Die regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Sexta von Spiess. Wöchentlich 2 Pensa. 6 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: 2 St. Uebungen in der Aussprache, im Lesen und Uebersetzen. Auswendiglernen von 1—80 aus Ahn's praktischem Lehrgange, I. Cursus, 1. Abtheilung. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

5. Geographie: 2 St. Die Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie; die politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach dem Leitfadern von Hörschelmann. Hr. Dr. Lange.

6. Rechnen: 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Bruch- und Dezimalbruchrechnung. Aufgaben.

Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in Prima.

A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Erste Kulturstufe der Menschheit. — 2. Werth der Beredsamkeit. — 3. Wer nichts für Andre thut, thut nichts für sich. — 4. Die Herrlichkeit des Königthums. Erweiterung der Gedanken Schillers in der Jungfrau von Orleans, Prolog v. 350—363. — 5. Der Ackerbau als Anfang der Kultur. — 6. Metrische Versuche. — 7. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte That. — 8. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen, und das Erhabne in den Staub zu ziehn.

b) Lateinische: 1. Quae morum ac studiorum ratio observanda sit discipulis primae Gymnasii classi ascriptis. — 2. Exponuntur res extremo biennio belli Peloponnesiaci gestae. — 3. Croesus Lydorum rex quomodo et oppressus et servatus sit a Cyro enarratur (Klassen-Arbeit). — 4. Ea fuit gens Romana, quae victa quiescere nesciret. — 5. Bellum Persicum Graeciam corroboravit, Peloponnesiacum perdidit. — 6. Qui sit sententiarum ordo in Periclis oratione funebri ap. Thuecydid. II, 35—46. — 7. Quae praecipua Miltiadis in Athenienses fuerint merita (Klassen-Arbeit).

B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Vergleichung der Macht Rom's und Carthago's in den punischen Kriegen. — 2. Thue Alles zur rechten Zeit, so wird es Dir niemals an Zeit fehlen. — 3. Der Schüler, der seine Lehrer betrügt, betrügt sich selbst. — 4. Welche waren die Ursachen des Unterganges der meisten Staaten? — 5. Keine Tugend ohne Kampf (Klassen-Arbeit). — 6. Lobrede auf Columbus. — 7. Was sollen wir durch die Lektüre der alten Klassiker lernen? — 8. Ein ernstes Studium der Wissenschaften führt den Jüngling zur Bescheidenheit. — 9. Der Ackerbau, die Grundlage höherer Kultur. — 10. Gewöhne dich nicht an überflüssige Bedürfnisse! (Klassen-Arbeit).

b) Lateinische: 1. Dignum laude virum musa vetat mori. — 2. Male parta male dilabuntur ratione et exemplis illustretur. — 3. Illud Virgilianum: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ populo Romano fuisse propositum. — 4. Bella Persica Graecorum et salus et pestis. —

5. *Bella Persica quo iure omnium, quae unquam gesta sint, maxime memorabilia dici possint* (Klassen-Arbeit). — 6. *Pompeius quam praeter ceteros fortunam secundam et adversam expertus sit.* — 7. *Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.* — 8. *Dis te minorem quod geris imperas; hinc omne principium, huc refer exitum.* — 9. *Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.* — 10. *Ex parvis saepe magnarum momenta rerum pendent* (Klassen-Arbeit).

Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

I. Beim Ostertermin.

1. *Religionslehre: Ueber das Wesen und die Eigenschaften einer wahren Reue.* — 2. *Deutscher Aufsatz: Der Ackerbau als Anfang der Kultur.* — 3. *Lateinischer Aufsatz: Bellum Persicum Graeciam corroboravit, Peloponnesiacum perdidit.* — 4. *Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle aus Muret.* — 5. *Griechische Uebersetzung: Eine Stelle aus Plutarch.* — 6. *Französische Uebersetzung: Eine Stelle aus: Abregée de l'histoire ancienne von Ségur.* — 7. *Mathematische Aufgaben: a) Die Gleichung $\frac{x+1}{\sqrt{x}} + \frac{\sqrt{x}}{x+1} = 2$ aufzulösen.* — b) *Ein Quadrat in ein Dreieck zu verwandeln, in welchem die Winkel vorgeschriebene Grössen haben.* — c) *Die zwei Seiten eines Dreiecks seien 290, 907 und 615, 454 und der eingeschlossene Winkel $34^{\circ} 55'$. Die fehlenden Stücke zu berechnen.* — d) *Eine Pyramide hat zur Grundfläche ein gleichschenkeliges Dreieck, dessen Grundlinie 32, 5' hat, einer der gleichen Winkel beträgt $56^{\circ} 12'$. Wenn nun eine 54' lange Seitenkante mit der Grundfläche einen Winkel von $36^{\circ} 18'$ macht, welchen Inhalt hat alsdann die Pyramide?*

II. Beim Herbsttermin.

1. *Religionslehre: Ueber die Tradition als Erkenntnisquelle des Christenthums.* — 2. *Deutscher Aufsatz: Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen.* — 3. *Lateinischer Aufsatz: Unius viri virtute saepe omnem reipublicae salutem niti exemplis ex antiquitate petitis demonstratur.* — 4. *Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle aus Muret.* — 5. *Griechische Uebersetzung: Eine Stelle aus Plutarch.* — 6. *Französische Uebersetzung: Eine Stelle aus Caesar (bell. gall. IV, 16).* — 7. *Hebräische Arbeit: I Moys. 37, 9—14.* — 8. *Mathematische Aufgaben: a) Ein Vater hat für seinen einzigen Sohn die Summe von 12000 Thalern zu 5% angelegt unter der Bedingung, dass die gewöhnlichen Zinsen zu dem Kapital geschlagen werden. Welches Kapital fällt nun dem Sohne nach Verlauf von 15 Jahren zu?* — b) *Von einem Punkte ausserhalb eines gegebenen Kreises eine Sekante an denselben zu ziehen, so dass das von der Kreislinie begrenzte Stück derselben einer gegebenen Linie gleich werde.* — c) *Die fehlenden Stücke des*

Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel. $a = 678$, $b = 429$, $\sphericalangle \gamma = 53^\circ 18'$. — d) Wie gross ist der körperliche Inhalt eines senkrechten vierseitigen Prismas mit regulärer Grundfläche, wenn die ganze Oberfläche gleich O und die Grundfläche gleich G ist?

2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Herrn Petit nach Vorlegeblättern gegeben.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Thisquen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und theilnahmen an demselben aus Tertia 19, aus Untersecunda 11, aus Obersecunda 8 und aus Prima 10.

c) Gesang. Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Herrn Diedrich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre: einen Männerchor, aus den brauchbaren Stimmen der Prima und der Obersecunda, so wie einen gemischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen übrigen Klassen bestehend. Jeder Chor hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestlichkeiten wurden mit Rücksicht auf die beim hiesigen Gymnasium überwiegend vorherrschenden Männerstimmen zumeist vom Männerchor geübt und ausgeführt und zum geringen Theile vom gemischten Chor, bei welchem die Gesangstunden hauptsächlich zu theoretischen Uebungen benutzt wurden.

d) Turnen. Die Uebungen an den Turngeräthen fanden unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Mohr wöchentlich zweimal Statt. — Die gymnastischen Freiübungen, in abtheilungsweise stattfindenden Körperbewegungen und taktischen Evolutionen bestehend, leitete, ebenfalls in zwei wöchentlichen Stunden, der commissarische Lehrer Herr Sommer.

3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. Dezember bis zum 3. Januar.
- b) Fastnacht Montag und Dienstag, den 8. und 9. Februar.
- c) Um Ostern vom 23. März bis zum 6. April inclus.
- d) Um Pfingsten vom 14. May bis zum 22. May.

4. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1863—64.

(Die beigefügten Ziffern drücken die Zahl der wöchentlichen Stunden aus.)

Lehrer:	I		IIa	IIb	III	IV	V	VI	Summe.
	a	b							
1. Dr. Bogen, Gymnasial-Director.	Horaz 2	Lat. 6 Horaz 2	Griech. 4						14
2. Dr. Hagelüken, erster Oberlehrer und Ordinarius in Ib.		Griech. 4 Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Gesch. 3	Gesch. 3		Phädr. 2			20
3. Dr. Hoch, zweiter Oberlehrer und Ordinarius in Ia.	Latein 6 Griech. 4 Homer 2	Homer 2	Homer 2	Homer 2	Gesch. 3				21
4. Dr. Mohr, dritter Oberlehrer und Ordinarius in IIa.			Latein 10		Franz. 2	Franz. 2 Deutsch 2	Franz. 2 Rechnen 4		22 (2)
5. Harnischmacher, ordentlicher Religionslehrer.	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Religion 2		18
6. Oberlehrer Dr. Thisquen, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius in IIb.				Latein 8 Griech. 4	Naturl. 2 Deutsch 2	Zeichn. 2	Naturl. 2 Zeichnen 2		22
7. Cramer, zweiter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in IV.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Latein 8 Griech. 6			22
8. Thürlings, dritter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in III.	Deutsch 3				Latein 10 Math. 3		Latein 6		22
9. Sommer, Kandidat und commissarischer Lehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 4 Phys. 1	Math. 4 Phys. 1		Math. 3			23 (2)
10. Petit, Kandidat und commissarischer Lehrer, Ordinarius in V und VI.				Deutsch 2 Virg. 2	Griech. 6		Latein 6 Latein 4 Schreiben 3		23
11. Dr. Lange, Probekandidat.						Gesch. 3	Deutsch 2 Geogr. 2		7
12. Diedrich, städtischer Elementarlehrer.								Gesangunterricht	4

5. Kirchen-Ordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter der Aufsicht der Lehrer, welche hierin abwechselten, der heil. Messe bei, an Werktagen im Winter um $\frac{1}{2}$ 8 und im Sommer um 7 Uhr, an Sonntagen während des ganzen Schuljahres um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr; an Sonn- und Feiertagen ausserdem dem Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 und im Sommer von 5—6 Uhr. — Alle 5—6 Wochen wurden die Schüler zu den heil. Sakramenten der Busse und des Altars geführt; am Palmsonntage feierten Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die heil. Osterkommunion. — Am 6. Juni spendete der Hochwürdigste Herr Weihbischof und Generalvikar Dr. Baudri aus Cöln 60 Schülern des Gymnasiums die heil. Firmung, zu welcher dieselben der Religionslehrer des Gymnasiums, Herr Harnischmacher, in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet hatte, eine Feier, welcher alle Schüler im Vereine mit den Lehrern beiwohnten. — Am 21. Juni (Aloysiusfest) empfingen 7 Schüler der untern Klassen, welche hierzu von dem Religionslehrer besonders vorbereitet worden waren, unter festlicher Theilnahme der Anstalt die erste heil. Kommunion.

II. Verordnungen.

Von den Verordnungen der vorgesetzten Behörden sind die nachfolgenden von allgemeinerem Interesse:

1. Ministerial-Rescript vom 11. August v. J., mitgetheilt durch Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 18. August, modificirt hinsichtlich der Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärtern im Postdienst die bisherigen Berechtigungen der höheren Schulen, namentlich der Realschulen zweiter Ordnung, dahin, dass jetzt:

1) Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule I. Ordnung;

2) Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule II. Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule;

3) Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule I. oder II. Ordnung angenommen werden.

2. Ministerial-Rescript vom 28. Februar v. J., mitgetheilt durch Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 21. September, stellt das Mass der erforderlichen Schulbildung für die Candidaten der Feldmesskunst dahin fest, dass ein Zeugnis über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Klasse eines Gymnasiums oder in die erste Klasse einer Realschule I. Ordnung oder das Abgangszeugnis der Reife von einer Realschule II. Ordnung genügt.

3. Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. November v. J. macht es den Directoren so wie den Klassenordinarien zur Pflicht, auch dem Zeichen-

unterricht die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Mit Bezugnahme auf den von des Herrn Ministers von Mühlner Excellenz erlassenen Lehrplan für den Unterricht im Zeichnen wird es als zweckmässig bezeichnet, auf den Censuren die Stufe zu vermerken, welche der betreffende Schüler im Zeichnen erreicht hat.

4. Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. Dezember v. J. bezeichnet es als ganz angemessen, einem Schüler, welcher die Schule verlässt, ohne durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter abgemeldet zu sein und seine Verpflichtungen gegen die Schule z. B. Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher, Abbüßung etwaiger Schulstrafen etc. erfüllt zu haben, das Entlassungszeugniss zu versagen.

5. Ministerial-Rescript vom 21. Dezember v. J., mitgetheilt durch Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 28. Dezember, dehnt die frühere Bestimmung vom 31. October 1861, nach welcher die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrer-Konferenz festgestellt werden sollen, auch auf die Fälle aus, wo die betreffenden jungen Leute nach einem längern als halbjährigen Aufenthalt aus Secunda abgehen. Hinsichtlich derjenigen, welche erst in der Secunda Schüler einer Anstalt geworden sind, so wie hinsichtlich des Abganges von Tertia nach Secunda wird den Direktoren aufs Neue Strenge der Beurtheilung zur Pflicht gemacht.

6. Nach Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. April d. J. kann, mit Rücksicht auf die von dem Herrn Finanzminister unterm 7. Februar d. J. erlassenen neuen allgemeinen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst und das neue Regulativ für die Königliche höhere Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst nur demjenigen gestattet werden, welcher

1) das Zeugniss der Reife als Abiturient von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Preussischen Realschule I. Ordnung erlangt, und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten;

2) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat;

3) eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt;

4) über tadellose sittliche Führung sich ausweist, und

5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenzmittel führt.

7. Ministerial-Rescript vom 18. May d. J., mitgetheilt durch Circularverfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 21. May, veranlasst das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium, die Direktoren der Gymnasien und Realschulen Seines Ressorts anzuweisen, dass sie sowohl diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut zu Berlin überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerlässliche Erforderniss einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benutzung des Zeichenunterrichts ihnen zur Pflicht machen, wie auch den Zeichenlehrern empfehlen, sich der betreffenden Schüler in dieser Beziehung besonders anzunehmen.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1863/64 wurde am 8. Oktober, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren, mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

2. Dienstag den 22. März wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasial-Kirche und hierauf durch eine öffentliche Schulfeier in der Aula des Gymnasiums begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Hoch die Festrede hielt.

3. In dem Lehrpersonal haben keine weiteren Veränderungen stattgefunden, als dass mittels Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. Dezember v. J. der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Wilhelm Mohr auf seinen Antrag zur Stellvertretung seines erkrankten Vaters, des hiesigen Gymnasialoberlehrers Herrn Dr. Mohr, bis Weihnachten zweckmässig bei der hiesigen Anstalt beschäftigt wurde, worauf derselbe sein Probejahr beim Gymnasium an Marzellen in Cöln fortsetzte, und dass gemäss Verfügung vom 7. Dezember v. J. Herr Dr. Friedrich Wilhelm Lange aus Haltern das vorschriftsmässige Probejahr am hiesigen Gymnasium abgehalten hat. Letzterem wurde nach erfolgter Höherer Genehmigung der geschichtliche Unterricht in Quarta, der geographische Unterricht in der vereinigten Sexta und Quinta, sowie der deutsche Unterricht daselbst, im Ganzen 7 wöchentliche Stunden übertragen: wodurch es möglich wurde, die lateinische Prosalektüre, sowie Horaz und Homer, welche beim Anfange des Schuljahres in Prima combinirt waren, für die beiden obersten Gymnasialabtheilungen zu trennen.

4. Behufs Stellvertretung des Schulamts-Kandidaten Herrn Sommer, welcher zu einer 14tägigen Landwehrübung (vom 6. bis 20. Juny) kommandirt worden, wurde für diese Zeit dem Probekandidaten Herrn Dr. Lange ein ausgedehnterer Unterricht anvertraut; die noch übrigen Stunden übernahmen die anderen Lehrer.

5. Mit dem Schlusse des Schuljahres wird der ordentliche Gymnasiallehrer, Herr Thürlings, nach fünfjähriger gesegneter Wirksamkeit bei der hiesigen Anstalt laut Rescript vom 16. Juny in gleicher Eigenschaft an das katholische Gymnasium an Marzellen in Cöln übergehen.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 171; von diesen gingen 11 zur Universität und 18 zu anderen Lehranstalten oder anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 142. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 42, so dass die Frequenz im Wintersemester 184 betrug und zwar in Ia: 30; in Ib: 34; in IIa: 28; in IIb: 26; in III: 26; in IV: 17; in V: 14 und in VI: 9. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 12; dagegen wurden im

Sommersemester neu aufgenommen: 10; und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester: 182 und zwar in Ia: 28; in Ib: 33; in IIa: 25; in IIb: 27; in III: 27; in IV: 18; in V: 14 und in VI: 10. Es schieden aus im Sommersemester: 6, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 176. Von diesen 176 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	27	1	26	27	—	—
Unterprima . . .	33	3	30	33	—	—
Obersecunda . . .	25	2	23	25	—	—
Untersecunda . . .	24	—	24	23	1	—
Tertia	27	1	26	26	1	—
Quarta	17	7	10	16	1	—
Quinta	14	8	6	13	—	1
Sexta	9	6	3	6	—	3

Von den auswärtigen Schülern sind 41 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Knabenseminars, und von diesen befanden sich in Ia: 12; in Ib: 12; in IIa: 7; in IIb: 4 und in III: 6.

2. In dem diesjährigen Berichte ist zweier hoffnungsvoller Schüler zu gedenken, welche die Anstalt leider durch den Tod verloren hat. Am 5. September v. J. in den Herbstferien verschied der Obersecundaner Michael Joseph Förster aus Rohren und am 26. Dezember in den Weihnachtsferien der Untersecundaner Theodor Schreiber aus Börscheiderhof. Beide Schüler starben am Nervenfieber.

3. Maturitätsprüfungen.

a) Beim Ostertermin unterzogen sich der Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums Hermann Joseph Schüller aus Remagen, 28 Jahre alt, katholischer Konfession, und gemäss Verfügung vom 1. Februar als Externus Ernst Joseph Metz aus Simmern, 20 Jahre alt, katholischer Konfession, im verflossenen Schuljahre Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums, der Abiturientenprüfung. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden vom 15. bis 20. Februar angefertigt, und die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Lucas am 9. März Statt. Beiden Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt, und studirt Schüller in Bonn Mathematik und Naturwissenschaft, Metz in Heidelberg Jurisprudenz.

b) Beim Herbsttermin stellten sich sämtliche Schüler der Oberprima, 27 an der Zahl, von welchen 12 Alumnen des hiesigen Erzbischöflichen Josephinums sind, zur Abiturientenprüfung. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben wurden in der Woche vom 15. bis 21. Juny bearbeitet, und die mündliche Prüfung ward unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Lucas am 22., 23. und 25. July abgehalten. Alle Geprüften erhielten das Zeugniß der Reife; 8 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr u. Tag:	Geburtsort:	Jahre		Facultätsstudium:
			am Gymnasium:	in Prima:	
1. Aretz Johann Peter	1844 den 31. October	Birgden	4	2	Theologie
2. Aschenbroich Joh. Paul	1845 den 26. Sept.	Nideggen	6	2	Theologie
3. Becker Johann	1843 den 25. März	Gangelt	4	2	Theologie
4. Breidenbach Joseph	1845 den 6. Februar	Obersülze	4	2	Theologie
5. Glaeser Heinrich	1845 den 21. April	Desdorf	7	2	Theologie
6. Haasbach Albert	1843 den 1. April	Olpe Kr. Wipperfürth	6	2	Theologie
7. Hagelüken Hugo	1845 den 24. März	Münstereifel	9	2	Philologie
8. Hersing Friedr. Wilhelm	1846 den 7. May	Geistingen	6	2	Medicin
9. Knütgen Adolph	1844 den 8. July	Geistingen	5	2	Medicin
10. Manner Joseph	1843 den 28. Dezemb.	Meckenheim	5	2	Theologie
11. Miebach Joseph	1841 den 3. May	Engelskirchen	4	2	Theologie
12. Moormeister Eduard	1845 den 9. Juny	Deutz	5	2	Theologie
13. Müller Ludwig	1844 den 4. Februar	Brühl	4	2	Theologie
14. Nohlmanns Leonard	1846 den 25. July	Wehr Kr. Heinsberg	3	2	Theologie
15. Pesch Gerhard	1847 den 23. May	Geddenberg	2 ^{1/2}	2	Theologie
16. Raths Peter	1840 den 12. July	Roderath	6 ^{1/2}	2	Mathematik und Naturwissenschaft
17. Rösch Franz	1843 den 24. März	Brühl	5	2	Theologie
18. Schaffrath Heinrich	1846 den 14. October	Bedburg	2 ^{1/2}	2	Medicin
19. Schlösser Anton	1846 den 31. Januar	Caldauen	4	2	Medicin
20. Schmitz Bernh. Jos. Hub.	1842 den 20. October	Antweiler	8	2	Theologie
21. Schulzen Hubert Eugen	1843 den 23. Januar	Büllingen	6 ^{1/2}	2	Baufach
22. Schwingeler Werner Ernst	1845 den 12. Januar	Sechtem	3	2	Theologie
23. Soentgerath Johann	1845 den 11. Januar	Oberhausen Kr. Sieg	8	2	Theologie
24. Vill Franz	1845 den 10. August	Cöln	4	2	Theologie
25. Wiesen Peter	1840 den 5. Februar	Sellerich	9	3	Theologie
26. Winter Bertram Robert	1843 den 11. August	Wichterich	4	2	Theologie
27. Wolffgarten Hilarius	1845 den 22. May	Weingarten	7	2	Jurisprudenz

Sämmtliche Abiturienten sind katholischer Confession.

V. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: Von Ihrer Majestät der Königin „Die Eifel“ von Dr. Wirtgen.

Vom Königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:
von Quast: Denkmale der Baukunst in Preussen, 4. Heft.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Koblenz: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Band III, Lief. 9. — Hippolytus Romanus und Titus Bostrenus, als Geschenk des Herausgebers de Lagarde.

Von Verlagshandlungen:

Von Ferd. Hirt in Breslau: Schilling, Grundriss der Naturgeschichte, 8. Bearbeitung, Theil I und II.

Von Teubner in Leipzig: Lateinisches Schulwörterbuch von Heinichen, I. und II. Abtheilung.

Von den resp. Herren Verfassern:

Statistik und Verwaltung des Kreises Rheinbach für die Jahre 1859—1861, von dem Landrath Wolff; desgleichen des Kreises Euskirchen, von dem Landrath Schröder. — Petit dictionnaire de prononciation française, von Plifke.

2) Durch Anschaffung aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrerbibliothek: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Natur und Offenbarung; Amtsblatt. — Wieck, die neusten Erfindungen, 5 Hefte; Römische Forschungen von Mommsen; Vorschule zum Homer von Minckwitz; Rothstein, die gymnastischen Freiübungen; Ciceronis opera ed. Orellius et Baiter, ed. II; Imman. Becker, homerische Blätter; Aconis et Porphyriionis commentarii in Horatium, ed. Hauthal, vol. I, p. I und II; Buttmann, Demosthenis oratio in Midiam, ed. V.; Schmidt, lateinische Phraseologie; Damberger, synchronistische Geschichte, Band 15 nebst Kritikheft; Heortologie von Mommsen; Richter, Cic. orat. pro Rosc. Amer.; Ameis, Herodot für den Schulgebrauch erklärt, 2 BB.; Stephani thesauri vol. I, fasc. 12 und 13; Encyclopädie von Ersch und Gruber, Sect. I, Band 75, 76 und 81; Rohrbacher, Universalgeschichte der kath. Kirche, Band III, 2 und Band IX, 2; Donner, Lustspiele des Terentius übersetzt, 2 BB.; Uschold, Poetik; Paralipomena, ed. Lobeck 2 BB.; Heinen, Schulreden; Giffhorn, Sammlung mathematischer Aufgaben; Walter, Kirchenrecht; Döderlein, öffentliche Reden; Beneke, Erziehungslehre 2 BB.; Xenophontis Hellen., ed. Breitenbach; Vergilius, ed. Ribbeck, tom. III; Gladstone, homerische Studien; Schmidt, Geschichtsbilder, Band I; Grimm, über den Ursprung der Sprache; Hartmann, 20 religiöse Gesänge für Männerchor; Kocher, Silcher und Frech: vierstimmige Choräle für Männergesang.

b) Für die Schülerbibliothek: Pahle, orientalisches Alterthum; Herbst, historisches Hilfsbuch; Venedey, Franklin; Barthold, Geschichte der deutschen Hansa I—III, 1. 2; Wisseler, Entwürfe zu Aufsätzen; Wägner, Hellas I. II; Wägner, Rom I—III; Freitag, die Fabier; Freitag, die Journalisten; Prutz, Menschen und Bücher; Beitzke, Freiheitskriege I. II; Beitzke, Geschichte des russischen Krieges; Bäessler, Heldengeschichte I—V.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: Ein Thermometer nach Réaumur und Celsius.

VI. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 29. August 1864.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

- | | | | |
|---------------------------------|--------|--------------|-------------------------------------|
| 1. Prüfung der Sexta und Quinta | 8 Uhr, | Religion: | Hr. Religionslehrer Harnischmacher. |
| 2. " " Sexta | 8½ " | Latein: | Hr. Petit. |
| 3. " " Quinta | 9 " | Latein: | Hr. Gymnasiallehrer Thürlings. |
| 4. " " Sexta und Quinta | 9½ " | Geographie: | Hr. Dr. Lange. |
| 5. " " Quarta | 10 " | Griechisch: | Hr. Gymnasiallehrer Cramer. |
| 6. " " " | 10½ " | Mathematik: | Hr. Sommer. |
| 7. " " Tertia | 11 " | Latein: | Hr. Gymnasiallehrer Thürlings. |
| 8. " " " | 11½ " | Französisch: | Hr. Oberlehrer Dr. Mohr. |

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

- | | | | |
|-----------------------------|--------|-------------|-------------------------------|
| 1. Prüfung der Untersecunda | 2 Uhr, | Griechisch: | Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen. |
| 2. " " Obersecunda | 2½ " | Geschichte: | Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken. |
| 3. " " " | 3 " | Homer: | Hr. Oberlehrer Dr. Hoch. |
| 4. " " Prima | 3½ " | Tacitus: | Director Dr. Bogen. |

Dienstag, den 30. August.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Schlussfeierlichkeit, Vormittags ½9 Uhr.

1. Gesang. Heidenröslein von Göthe, comp. von Heinrich Werner.
2. Declamationen:
 - a) Der Sextaner August Müller trägt vor: Der reichste Fürst, von Justinus Kerner.
 - b) Der Quintaner Michael Friessem: Ziethen, von Fr. von Sallet.
 - c) Der Quartaner Rudolph Thisquen: Der Acker der Edlen, von Eberhard.
 - d) Der Tertianer Theodor Mengelbier: Die polnische Königswahl, von Castelli.
 - e) Der Untersecundaner Peter Flecken: Schwerting der Sachsenherzog, von Ebert.
 - f) Der Obersecundaner Johann Baptist Kemp: Les hirondelles, von Béranger.
3. Gesang. „Bald prangt, den Morgen zu verkünden“, Chor aus der Zauberflöte, comp. von Mozart.
4. Abschiedsreden:
 - a) Des Unterprimaners Otto Schmitz: Ein Leben voll Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat.
 - b) Des Abiturienten Eduard Moormeister: Litteras ornamenta hominum esse et solatia.

5. Gesang. „Zur Schmiede ging ein junger Held“ von Uhland, comp. von Carl Geissler.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
7. Gesang. „Ihr Riesengletscher“ comp. von C. Kreutzer.

Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 5. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche, mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pfielgeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Die noch rückständigen Ascensionsprüfungen finden am 6. October Statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 7. October, Morgens 8½ Uhr, nachdem um 7½ Uhr Vormittags der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Direktor zu nehmen. Bei Gast- und Schenkwrithen zu wohnen ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln ist nur nach vorheriger Zustimmung des Direktors erlaubt.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit ladet die Freunde und Gönner der Anstalt, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ganz ergebenst ein

Der Direktor Dr. Bogen.

5. Gesang. „Zur Schmie
6. Entlassung der Abitur
7. Gesang. „Ihr Rieseng

Das folgende Schul-
fung neuer Zöglinge, w
zeugnisse von der zuletz
testens am vorhergehend
Ascensionsprüfungen find
tag, den 7. October, Mo
öffnungsgottesdienst statt
haben über die Unterbr
Direktor zu nehmen. I
Vorschriften den Gymna
seln ist nur nach vorher

Zur geneigten The
ladet die Freunde und
durch ganz ergebenst ei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



nd, comp. von Carl Geissler.

r, Morgens 9 Uhr, mit der Prü-
namentlich mit dem Abgangs-
die Eltern oder Pflegeltern spä-
a sind. Die noch rückständigen
ässige Unterricht beginnt Frei-
ar Vormittags der feierliche Er-
gehörigen auswärtiger Schüler
lt vorher Rücksprache mit dem
anen ist nach den bestehenden
Jahres das Hospitium zu wech-
bt.

gen und der Schlussfeierlichkeit
rs die Eltern der Schüler hier-

Direktor Dr. Bogen.

